

Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Die Interessenvertretung der Fahrtenwassersportler



Club-Magazin 4/2018

Leinen los!



www.bdssegeln.de



Wir bieten Ihnen individuelle Versicherungen für Ihre Yacht.



WEHRING & WOLFES

Wehring & Wolfes GmbH
Assekuranzmakler für Yachtversicherungen

Kurze Mühren 6
D-20095 Hamburg

Telefon +49(0)40-87 97 96 95
Telefax +49(0)40-87 97 96 91

www.wehring-wolfes.de
info@wehring-wolfes.de

KYCD - Partner

FREIZEITSPORTCLUB

DYNAMO
Windrad
KASSEL
WASSERSPORT

Segel- +
Motorboot-
ausbildung,
Funkzeugnisse,
Weiterbildung

Rothenditmolder Str. 4, 34121 Kassel
Tel.: 0561-2889363, Fax: 0561-705 47 92
www.dynamo-segeln.de



MARINA WIEK/RÜGEN
54° 37, 128° N / 013° 17, 232° E

Sicher vor Anker gehen

Am Hafen, 18556 Wiek
Tel.: 038391 - 76 97 22, Fax: 76 97 23
www.marinawiek-ruegen.de

PROYACHT

THE YACHTING COMPANY

Praxiserprobtes Zubehör

LED-Handfackel rot
Antifouling mit Ultraschall
Sturmfock um die Rollgenua

Tel.: 040-819 56 571 • www.proyacht.de

NEUE Segel, Yachtpersenninge,
-bezüge und -planen, Bootspolster,
Masten, Reffsysteme,
Decksbeschläge, Reparaturen,
Modifikationen, Textilreinigung



Elvstrøm Sailpoint

Becker Segel | Mehlsbydiek 42 | 24376 Kappeln | Tel. 04642-92 54 00
Fax 04642-925 40 25 | E-Mail info@b-segeln.de | www.b-segeln.de

b'segeln

Becker | Segelmacher in Kappeln 04642-925400



Editorial	Seite 4
„Get Together der Jugendboote“ des Kreuzer Yacht Club Deutschland	Seite 5
KYCD spezial Empfehlungen für die medizinische Ausrüstung von seegehenden Yachten	Seite 9
KYCD Wetterkundeseminar	Seite 29
KYCD Workshop: Vom Cockpit auf die Brücke	Seite 30
KYCD Sicherheitstraining	Seite 31
Der Buchtip: „Perfekt segeln“	Seite 32
Impressum	Seite 32
Der KYCD-Shop	Seite 33

Titelfoto: Privat





Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt die letzte Ausgabe unseres Club-Magazins für das Jahr 2018. Terminvorgaben der an der Entstehung beteiligten externen Partner machten es erforderlich, das Heft schon Mitte Oktober redaktionell abzuschließen. Anders als in vorherigen Jahren ist es deshalb noch zu früh, einen Blick auf die Saison zurückzuwerfen.

Wenn man jetzt, am Beginn des letzten Quartals an einem Wochenende an der Ostsee auf das Wasser schaut, könnte man meinen, bei leichten Winden, blauem Himmel und Temperaturen um 20 Grad noch mitten in der Saison zu sein. Viele Segler scheinen noch nicht daran zu denken, mit ihren Yachten ins Winterlager zu gehen. Für die fortgeschrittene Jahreszeit gibt es auf See und in den Häfen geradezu ungewöhnlich viel Betrieb. Über das Wassersportwetter wird sich im Jahr 2018 endlich einmal nicht klagen lassen.

Auch in anderer Hinsicht, sind wir nicht am Jahresende angekommen. Seit der Bundestagswahl und den langwierigen Koalitionsverhandlungen, ist die Debatte um die Zukunft der Reviere nahezu zum Stillstand gekommen, und wir erwarten erst im Winter ihr Wiederaufleben. In welche Richtung die weitere Entwicklung gehen wird, hängt auch davon ab, ob es gelingen wird, Landespolitiker davon zu überzeugen, sich stärker als bisher um Perspektiven für die Nebenwasserstraßen zu kümmern.

In den letzten Wochen des Jahres liegt noch weiteres vor uns: Wir stellen ein überarbeitetes Ausbildungsprogramm für das kommende Jahr zusammen und sind dabei, die Angebote des KYCD für die Jugendförderung 2019 vorzubereiten.

Ihnen wünschen wir ein allmähliches Ausklingen einer schönen Segelsaison, beschauliche Festtage und viel Vorfreude auf das nächste Jahr!

Mast- und Schotbruch

Ihr KYCD-Vorstand



„Get Together der Jugendboote“ des Kreuzer Yacht Club Deutschland

Von Thomas Blume

Jeden Sommer tummeln sich in den glitzernden Wellen der Ostsee viele schöne Jugendboote. Sie segeln mal gen Osten, mal gen Norden, manche machen sich sogar auf den Weg zum Großen Teich. Meistens sind sie jedoch immer alleine und für sich unterwegs. Bei dem Wegreißen von Meilen und dem hastigen Alltagsgeschäft bleibt kaum Zeit, sich mit anderen, vielleicht sogar langsameren, Booten in Häfen zu verabreden und sich kennenzulernen, sich auszutauschen und vereinsübergreifend Freundschaften zu schließen.

Das wollten wir in diesem Jahr endlich ändern und am 7. Juli war es dann schließlich soweit: Vier Jugend-Ausbildungsboote stachen bei handigem Westwind um die fünf bis sechs Beaufort in See. Sie verließen ihre Heimathäfen in Kiel und Neustadt und machten sich auf in Richtung Orth auf Fehmarn. Besonders für die kleineren Boote wie die *Teamwork 2* – eine Maxi 77 vom Marine-Yachtclub Neustadt – und die *Bagalut* – ein IF-Boot vom Yacht-Club Gode Wind – schon ein ganz anständiges Wetter, bei dem gute Seemannschaft gefragt war. Gerade die *Teamwork 2* hatte auf den letzten Metern noch einmal ordentlich zu kämpfen. Bei Gegenstrom und ohne Motor kreuzte sich die Crew wacker durch den Fehmarn-Sund. Bei den Kielern sorgte der starke Wind für neue Hochgefühle.



Foto: Ronald Senser

Bei raumen Kurs erreichten die Crews Top-Geschwindigkeiten und brachen fast die Rekorde ehemaliger Skipper. Dank des guten Windes kamen die vier teilnehmenden Schiffe, die *Bagalut*, die *Sigrun VI* (beide vom Yacht-Club-Godewind), die *Teamwork* von der Möltenorter Seglerkameradschaft und die *Teamwork 2* schon am frühen Vormittag in dem Hafen von Orth an.

Auf der *Sigrun VI* wurde ein gemeinsames erstes Einlaufgetränk eingenommen. Danach erzählte Thomas von den Angeboten und Aktivitäten des Kreuzer Yacht Clubs Deutschland und wurde von begeisterten Erfahrungen unterstützt, die einige Teilnehmer bereits unter anderem beim Sicherheitstraining gemacht hatten. Danach wurde ordentlich Infomaterial verteilt, und auch die Restbestände der KYCD-Mützen, die bei allen sehr gut ankamen. Auch die KYCD-Flaggen wurden an alle Crews verteilt, die diese kurzerhand an den Fallen der Boote hissten. Das ergab ein sehr ansehnliches Bild, auch wenn die Boote nicht direkt nebeneinander lagen.

Joëlle, Mitseglerin beim Marine Yachtclub Neustadt, hatte für das Abendessen Zutaten für Chilli besorgt. 18 hungrige



Foto: Wikimedia / Daniel Vormdran

Mäuler mussten versorgt werden – eine echte Herausforderung für die kleinen Pantrys der angereisten Yachten. Die *Teamwork* wurde schnell als offizielles Kochkoordinierungsboot erkoren. Nicht nur wegen der 1a-Crew, sondern auch wegen des vorhandenen Backofens an Bord. Die Smutjes der *Teamwork* verteilten im weiteren Verlauf der Chilli-Schlacht die Aufgaben an die kleinen Kombüsen der einzelnen Schiffe. Dadurch entstand ein reges Durcheinander mit Durchmischten Crews auf allen Booten. So hatten wir uns das vorgestellt. Nach der lustigen Vorbereitungszeit schafften wir es doch tatsächlich die unterschiedlichen Zutaten in drei großen Töpfen zusammenzubringen. Gegessen wurde kuschelig mit allen Teilnehmern auf der *Teamwork*. Nach dem Essen verblieben wir auf einem Boot beim Klönschnack und holten schließlich die Gitarren raus und schmetterten Shanties und Torfrock.



Da der erste Abend gezeigt hatte, wie groß der Zeitaufwand wirklich war, um alle Boote gleichzeitig mit einer Speise zu versorgen, frühstückte am zweiten Tag jedes Boot für sich. Eine große Organisationsherausforderung stand uns

dennoch noch bevor: Am Vortag war es zu einem Missverständnis bezüglich der Grillfleischlieferung für den zweiten Abend gekommen. Der Stand am Morgen: Das Fleisch kann nicht rechtzeitig geliefert werden. Mit großem Einsatz von der Hafencafé-Betreiberin Doro und den Eltern von Basti, wie Joëlle vom Marine Yachtclub Neustadt, schafften wir es jedoch noch rechtzeitig den Fleischer zu erreichen und die Versorgung für den Abend sicherzustellen.

Gegen 11 Uhr trafen wir uns zur Steueremannsbesprechung auf der *Sigrun VI*. Wir entschieden uns, alle Mann auf die größeren Boote die *Teamwork* und die *Sigrun* zu verteilen. Und so ging es im Konvoi in den Sund, die KYCD-Flaggen gehisst, entstanden schöne Bilder und wir kreuzten umeinander herum. Jeder durfte mal steuern und das andere Boot kennenlernen. Auch am Trimm wurde sich versucht um das Beste aus den Booten rauszuholen. Nach knapp zwei Stunden warfen wir die Anker im Schutze der Breiter Barg nebeneinander und legten eine ausgedehnte Badepause ein. Neben Seglern, die die kalten Fluten genossen, tauchte ebenfalls das ein oder andere aufblasbare Einhorn auf.

Auch die piratenangehauchte Seite kam bei einigen der Teilnehmer zum Vorschein. Gerade hatte sich die Crew der *Sigrun VI* an Bord gehievt und abgetrocknet, als die Crew der *Teamwork* eine Wasserpistole nach der anderen zog, um die nahe ankernden Kameraden erneut nass zu spritzen. Wir genossen noch ein wenig die Sonne und holten dann langsam den Anker wieder ein.



Zurück im Hafen hatten wir alle eine kurze Pause dringend nötig. Nasse Handtücher wurden neben Badehosen und Bikinis an die Relings gehängt. Lange hielten wir es auf den Kähnen in den Boxen aber nicht aus, denn der Hunger rief zu laut. Nach nur einigen ruhigen Momenten machten wir schnell die Kohle in der Grillhütte heiß. Dass es fast kein Fleisch gegeben hätte, war blitzschnell vergessen. Der Fleischer hatte uns köstliches Fleisch zur Verfügung gestellt. Und die gemütliche Grillhütte hatte Platz für uns alle. Bis in die frühen Morgenstunden saßen wir an dem zweiten Abend jedoch nicht zusammen. Nachdem alle satt waren und das ein oder andere Getränk im Rachen der durstigen Segler verschwunden war, verabschiedeten wir uns voneinander.

Die Wettervorhersage für den kommenden Tag sah nicht allzu rosig aus,

weswegen sich die Crew der *Teamwork* entschieden hatte, noch in der Nacht Richtung Kiel zurück zu segeln. Auch die *Bagalut* und die *Teamwork 2* hatten einen straffen Zeitplan vor Augen: Am frühen Morgen, kurz nach Sonnenaufgang, sollte es auch für sie zurück gen Heimathafen gehen.

Vor dem Abschied versammelten wir uns noch einmal zur "Siegerehrung", denn der KYCD hatte noch einen Preis zur Teilnahme am Seesicherheitstraining in Neustadt gestiftet. Diesen Preis erhielt unter Applaus die Crew der *Teamwork*, die nicht nur First Ship auf Fehmarn war, sondern sogar eine Nachtfahrt für das gemeinsame Wochenende auf sich nahm. Den Preis hatten sie sich verdient – und nächstes Jahr ist eine Neuauflage des Treffens geplant.



KYCD *spezial*

Empfehlungen für die medizinische Ausrüstung seegehender Yachten





Empfehlungen für die medizinische Ausrüstung seegehender Yachten

Herausgegeben von der Arbeitsgruppe Bordmedizin im KYCD

Bearbeitungsstand: September 2018

Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.
Neumühlen 21 – 22763 Hamburg
Tel. 040 74134100 – Fax 040 74134101
info@kycd.de – www.kycd.de

Copyright 2010, 2013, 2016, 2018 by KYCD e.V., Hamburg

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne die schriftliche Zustimmung des KYCD e.V. unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Wiedergabe oder Nennung von Marken- und Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. – auch ohne besondere Kennzeichnung – in dieser Druckschrift berechtigt nicht zu der Annahme, dass derartige Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften, sie dienen hier lediglich der Produktdarstellung oder Herstellerbezeichnung.



Wenn unterwegs etwas passiert

Die Empfehlungen des KYCD für die Ausstattung von seegehenden Yachten orientieren sich an aktuellen medizinischen Standards und den besonderen Anforderungen auf See. Seit der letzten Bearbeitung im Jahr 2016 haben Mitglieder unseres Arbeitskreises Bordmedizin nicht nur praktische Erfahrungen hinzugewonnen, sondern sie profitierten auch von Fragen und Hinweisen von Lehrgangsteilnehmern, anderen

Wassersportlern und Kollegen. Eine Aktualisierung gibt es zudem seit Ende des Jahres 2015 bei den Ausrüstungsvorschriften für die Handelsschifffahrt - und es sind einige Medikamente nicht mehr verfügbar. Zusammen gab dies Anlass zu einer bearbeiteten Neuauflage der Empfehlungen.

Selbst in Küstennähe wird es nach Unfällen oder bei akuten Erkrankungen an Bord erheblich länger als an Land dauern, bis professionelle Hilfe eintrifft oder erreichbar wird. In der Lübecker Bucht mag es eine Zeitspanne von anderthalb Stunden sein, die eine Crew überbrücken muss, in der mittleren Nordsee können es unter ungünstigen Umständen sogar 48 Stunden werden, in denen auf sich selbst gestellt ein Patient zu versorgen ist.



Foto: Paulwip, pixelio.de



Schon dieser Zeitrahmen lässt deutlich werden, dass die Anforderungen an Bord einer Yacht erheblich größer sind als an Land, wenn ein Mitglied der Crew verletzt wurde oder akut erkrankte.

Wir haben die Erwartung, in Notfällen zum Telefon greifen zu können und jederzeit angemessene Hilfe zu erhalten. Diese Erwartung sollten wir an Land zurück lassen, wenn wir die Leinen losmachen. Nachdem wir abgelegt haben, trägt jeder an Bord eine sehr viel größere Verantwortung, nicht nur für sich selbst, sondern auch für die Sicherheit und das Wohlergehen aller anderen.



Auf die Crew einer Yacht kommen neben dem Zeitfaktor aus anderen Gründen höhere Anforderungen zu, als auf den Ersthelfer an Land. Auf See können die räumlichen Gegebenheiten und die Bewegungen der Yacht die Ausführung sonst einfacher Hilfeleistungen deutlich erschweren. Bei einer kleinen Crew wird das angemessene Handeln weiterhin dadurch erschwert, dass sich ein Helfer möglicherweise nicht ausschließlich auf die Versorgung eines Erkrankten oder Verunglückten konzentrieren kann,

sondern dass er seine Aufmerksamkeit zugleich auf das Schiff richten muss.

Behandlungsbedürftige Erkrankungen und Unfälle treten überall auf. Glücklicherweise ist die Anzahl schwerer Fälle auf Yachten jedoch klein. Trotzdem gibt es immer wieder akute medizinische Notfälle auf See. Von den Krankheiten sind Gefäßverschlüsse aller Art, andere Herz- und Kreislauferkrankungen, auch entgleister Diabetes besonders zu nennen. Auch wenn wir es nicht gerne wahrhaben wollen, nehmen wir als älter werdende Wassersportler bei jedem Törn eine vielleicht nicht mehr hundertprozentige Gesundheit mit an Bord.

Nicht nur die wenigen schweren Erkrankungen und Unfälle erfordern eine sichere Reaktion, sondern auch die alltäglichen Missgeschicke.

Segler und Motorbootfahrer, die auf den nord-westeuropäischen Gewässern und dem Mittelmeer unterwegs sind, brauchen medizinische Fähigkeiten, die über das in einem Erste-Hilfe-Kurs erworbene Basiswissen hinausgehen.



Die entsprechende Ausbildung bietet der KYCD seinen Mitgliedern und allen anderen interessierten Wassersportlern in seinen regelmäßig veranstalteten Intensivkursen mit Übungen an.

Um die einmal erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zu behalten und um medizinisch auf dem Laufenden zu bleiben, empfehlen wir, möglichst alle drei Jahre, aber mindestens alle fünf Jahre, an einem Lehrgang zur medizinischen Versorgung an Bord teilzunehmen.

Auch nach einer solchen Ausbildung wird die Hilfe in manchen schweren Krankheits- oder Verletzungsfällen wahrscheinlich unzureichend bleiben. Das zu tun, was einem informierten und geübten medizinischen Laien möglich ist, verbessert die Chancen des Patienten aber trotzdem erheblich, und es trägt dazu bei, dass er die Zeit, bis professionelle Hilfe erreicht wird, so gut es geht übersteht.

Ein geschulter Laie kann heute eine Reihe diagnostischer Hilfsmittel einsetzen, die es noch vor wenigen Jahren so nicht gab.

Dazu gehören Fingerpulsoximeter zur Bestimmung und Kontrolle von Puls und Sauerstoffsättigung des Blutes,



Foto: Beuer

Messgeräte für Blutzucker und Blutdruck



Foto: aponorm

sowie Blut- und Urintests mit Hilfe einfacher Teststreifen.



Foto: Bayer HealthCare AG

Solche Hilfsmittel können in einer kritischen Situation sehr dazu beitragen, das Richtige zu tun, und zwar besonders im Zusammenhang mit der funktzlichen Beratung. Die Crew an Bord wird vielleicht nicht alle festgestellten Werte interpretieren können; der beratende Funkarzt kann es, und wir liefern ihm Informationen für eine bessere Grundlage seiner uns gegebenen Unterstützung.

Auch ist es heute ohne weiteres möglich, eine Yacht mit einem automatisierten externen Defibrillator (AED) auszustatten.

Diese Geräte haben einen technischen Entwicklungsstand erreicht, der jedem Laien die Anwendung

ermöglicht, was für Wassersportler bei der Reanimation ein entscheidender Sicherheitsgewinn ist. Die Chance, im Falle eines lebensbedrohlichen Herzkammerflimmerns das Herz durch einen kurzen Stromstoß wieder in einen normalen Rhythmus zu bringen, ist die Überlebenschance vieler Patienten.



Foto: HeartSine



Die Empfehlungen berücksichtigen in den europäischen Gewässern auftretende Anforderungen.

Für die Langfahrtsegler unter den KYCD-Mitgliedern hält die Arbeitsgruppe Bordmedizin zusätzliche Informationen bereit.

Vor Reisen in tropische Gewässer empfehlen wir eine Beratung durch einen tropenmedizinisch qualifizierten Arzt.

Der KYCD setzt bei seinen Empfehlungen Wassersportler voraus, die ausgebildet sind und die aufgeführten Bordmittel nutzen können.

Es gilt trotz aller Möglichkeiten hier jedoch das gleiche wie für die andere Ausrüstung an Bord: Selbst die bestausgerüstete Yacht vermittelt nur eine Scheinsicherheit, solange ihre Crew die Mittel nicht zu nutzen weiß.

Die Rettungsschere – unentbehrlich bei der Bergung von Verletzten

Lange nahmen wir an, dass eine kräftige Haushaltsschere, wie sie auf vielen Booten zu finden ist, ausreichte, um nach einem Unfall die Kleidung des Betroffenen aufzuschneiden. Bei einer schweren und komplizierten Beinverletzung, die sich zum Glück im Hafen ereignete, wurde ein Hilfe leistendes Mitglied unseres Arbeitskreises Bordmedizin eines Besseren belehrt.

Es war zwar gerade noch möglich, das Bein der Ölzeughose des Unfallopfers in Längsrichtung aufzuschneiden, aber die Schere versagte, als dann das gleiche mit dem unter der Wetterschutzbekleidung getragenen Faserpelz geschehen sollte. Um das Gewirk durchtrennen zu können, hätte es so stark gespannt werden müssen, dass dem Verletzten ein unerträglicher Schmerz zugefügt



worden wäre. Ebensovienig konnte der von ihm getragene Gummistiefel aufgeschnitten und dann vorsichtig vom Fuß abgenommen werden. Beides war erst möglich, als die Rettungsassistenten der alarmierten Berufsfeuerwehr mit dem richtigen Werkzeug eintrafen.

Auf Grund dieser Erfahrung haben wir unsere Ausstattungsempfehlung um die im Rettungsdienst gebräuchliche Rettungsschere der Firma Söhngen ergänzt und raten allen, die sich bei der Ausrüstung ihres Fahrzeugs in der Vergangenheit an den Empfehlungen des KYCD orientierten, eine solche Schere nachzurüsten.



Foto: Andrea Damm, pixelio.de

Bordapotheke und Verbandskasten

Besprechen Sie mit Ihrem Arzt die möglicherweise auf See eintretende Situation, damit verständlich wird, weshalb Sie die aufgelisteten Medikamente an Bord mitführen wollen.

Eine ganze Reihe der genannten Medikamente sind verschreibungspflichtig, und Sie können nicht davon ausgehen, dass ein Arzt, der selbst nicht zur See fährt, ohne Ihre Erklärungen weiß, welchen medizinischen Anforderungen während eines Törns unter Umständen genügt werden muss.

Wir empfehlen, die Medikamentenpackungen der Bordapotheke deutlich entsprechend der Medikamentenliste zu nummerieren, damit die richtigen Medikamente bei Bedarf schnell zur Hand sind. Stellen Sie für Ihre Bordapotheke eine Liste auf, die deren tatsächlichem Inhalt entspricht.

In der ersten Spalte der folgenden Liste sind, soweit vorhanden, die Medikamentennummern der für die deutsche Handelsschifffahrt maßgeblichen „Vier-

ten Bekanntmachung des Standes der medizinischen Anforderungen in der Seeschifffahrt“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur vom 17. Januar 2018 aufgeführt.

Diese Nummern werden in der funktärztlichen Beratung durch den Telemaritime Assistance Service Medico Cuxhaven (TMAS-Germany) zu Grunde gelegt.

Bei vielen Medikamenten werden Generika ohne Herstellerangabe empfohlen, fragen Sie dafür in der Apotheke nach dem Hersteller mit dem günstigsten Preis.





In einzelnen Fällen wurden die in der „Bekanntmachung“ genannten Präparate durch gleichwertige Medikamente ersetzt oder Alternativen und Ergänzungen aufgeführt.

Seit Anfang des Jahres 2013 steht für die Bordapotheke von Yachten leider kein gut geeignetes, starkes Schmerzmittel mehr zur Verfügung. Als besonders geeignet, weil gut dosierbar und relativ gut verträglich, erwiesen sich in der Vergangenheit „Valoron N Tropfen“. Der in ihnen enthaltene Wirkstoff Tilidin unterliegt in dieser Darreichungsform jedoch heute dem Betäubungsmittelgesetz.

Die nach wie vor auf Normalrezept erhältlichen Retard-Tabletten sind wegen des langsameren Eintritts der Wirkung und wegen der schlechteren Dosierbarkeit kein gleichwertiger Ersatz.

Wir raten davon ab, von Tilidin auf Tramadol als Tropfen auszuweichen, da dieser Wirkstoff zwar schmerzlindernd ist, aber starke Nebenwirkungen hat, darunter sehr oft heftigere Übelkeit als Tilidin ab 20 Tropfen hervorrufen kann.

Bei der Anwendung von Tramadol kann sich die Übelkeit auf See zu anhaltendem Erbrechen steigern.

Alle Informationen wurden nach bestem Wissen mit Sorgfalt zusammengestellt. Der KYCD kann jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit aller Angaben übernehmen. Beachten Sie unbedingt die Packungsbeilagen und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Lassen Sie sich von Ihrem Arzt in der Anwendung der Präparate, Verbands- und Hilfsmittel beraten.

Funkärztliche Beratung



Auch Sportbootfahrer können auf die funkärztliche Beratung im Notfall zurückgreifen:

TMAS-Germany

Telemedical Maritime Assistance
Service Medico Cuxhaven

Notruf-Tel.: + 49 (0) 4721 / 785
Mail: medico@tmas-germany.de
www.medico-cuxhaven.de



Im Internet können wichtige Checklisten und ein Notfallfragebogen heruntergeladen werden!

Medizin - Seminare des KYCD

Der Abschied von Nadel und Faden

Bei der Anmeldung zu den Medizin-Seminaren wird von Interessenten manchmal gefragt: „Wird auch genäht?“

Anscheinend steht die Bearbeitung von Schweineschwarte mit Nadel und Faden im Ruf, das Kriterium für die Güte einer solchen Veranstaltung zu sein.

Wir beantworten die Frage trotzdem schon seit Jahren mit einem Nein.

In den Intensivkursen des KYCD zum Umgang mit Verletzungen und Erkrankungen an Bord wurde von den Teilnehmern früher auch der Wundverschluss mittels einer Wundnaht geübt.

Diesen Programmpunkt haben wir inzwischen gestrichen. Stattdessen wird jetzt die Anwendung von Wundverschlussstreifen ausführlicher geübt.



Die Änderung des Ausbildungsinhalts wurde vorgenommen, weil gegen die Hautnaht einige Bedenken bestehen, die bei der Anwendung von Wundverschlussstreifen nicht auftreten.

Unter den Bedingungen an Bord einer Yacht kann eine gute Wundversorgung kaum erwartet werden, wenn genäht wird. In Anbetracht des sich bewegenden Schiffes und des oft engen Raumes wird ein Crewmitglied, dem die häufige Übung fehlt und das vermutlich aufgeregt ist, schwerlich in der Lage sein, präzise Stiche zu führen.



Das Crewmitglied stolperte vor Den Helder im Seegang unter Deck.

Dabei wurde beim Sturz gegen eine Kante das Ohr im unteren Drittel fast ganz abgerissen.

Das Ohrfläppchen und Teile des Tragus wurden an Bord wieder in die richtige Lage gebracht und mit Hilfe von Wundverschlussstreifen fixiert.

Das Ziel Cuxhaven konnte ohne Unterbrechung der Reise angelaufen werden. Eine weitere chirurgische Versorgung der Wunde war nicht nötig.



Foto: 3M



Foto: Smith & Nephew



Wundverschlussstreifen erhalten Sie von verschiedenen Herstellern in Ihrer Apotheke.

Eine spannungsfreie und niveaugleiche Adaptation der Wundränder wird wahrscheinlich nicht erreicht werden.

Über die Belastungen durch die Verletzung hinaus, wird der Patient durch die Stich- und Fadenkanäle zusätzlich traumatisiert.

Außerdem dauert das Legen einer Naht durch einen wenig Geübten besonders lange.

Bei der Verwendung von Wundverschlussstreifen ist das Risiko von Wundheilungsstörungen oder Wundinfektionen nicht erhöht.

Im Vergleich mit der Hautnaht bieten sie sogar mehrere Vorteile:

- Die zusätzliche Traumatisierung wird vermieden.
- Die Abwesenheit von Stichkanälen und Fremdmaterial im Wundgebiet verringert ein zusätzliches Infektionsrisiko.



Foto: 3M

- Die Streifen sind flexibler als Nahtmaterial, unterschiedliche Zugspannung wird ohne eine Scherung des Gewebes besser ausgeglichen.
- Ungünstig geklebte Streifen können korrigiert werden.
- Es wird weniger Zeit für die Versorgung der Wunde benötigt.
- Stufenbildung und Niveauunterschiede zwischen Narbe und Haut in der Umgebung sind bei einem wenig geübten Operateur wahrscheinlich kleiner.
- Die Entfernung ist einfach und schmerzfrei.

Medizin-Seminare des KYCD

Intensivkurse mit praktischen Übungen zum Umgang mit Verletzungen und Erkrankungen an Bord

Allgemeine Informationen

Die Intensivkurse des KYCD zur medizinischen Versorgung an Bord sind zweitägig und dauern 16 Stunden.

Wir setzen stets mehrere Referenten ein, dadurch ist gesichert, dass zum einen alle Themengebiete fachlich gut abgedeckt sind und dass zum anderen bei den Übungen eine intensive Betreuung der Teilnehmer stattfindet. Damit alle Teilnehmer für die Übungen ausreichend Zeit haben, können maximal 14 Personen teilnehmen.

Gerne gehen unsere Referenten auf spezielle medizinische Fragen der Teilnehmer ein, der Ablauf ist so gehalten, dass die Wünsche der Teilnehmer aufgegriffen werden können.

Das Programm geht von den besonderen Anforderungen auf See aus, es unterscheidet sich deshalb deutlich von einem Erste-Hilfe-Kurs der Hilfsorganisationen und baut auf diesem auf. Den Lehrgängen kommt zu Gute, dass alle unsere Referenten erfahrene Seesegler sind. Neben der Behandlung von Krankheiten und Verletzungen wird Allgemein



auch deren Prophylaxe an Bord in die Ausbildung einbezogen.

Außer Übungsmaterial und Lehrgangsunterlagen erhalten die Teilnehmer die KYCD-Broschüre „Empfehlungen für die medizinische Ausrüstung seegehender Yachten“ und eine CD mit Formblättern und zusätzlichen Informationen für den Gebrauch an Bord.

Während des Lehrgangs ist für Getränke und einen Imbiss gesorgt.

Lehrgänge finden in Hamburg, Kopperby, Bremen und Kiel statt. Bei Anmeldung von Gruppen oder Vereinen sind auch andere Veranstaltungsorte möglich.

Aktuelle Termine, Preise sowie spezielle Angebote für Vereine, Gruppen und Jugendliche finden Sie stets auf den Internetseiten des KYCD unter www.kycd.de in der Rubrik Lehrgänge. Weitere Auskünfte erhalten Sie außerdem telefonisch oder per E-Mail von unserer Geschäftsstelle.



Medizin - Seminare des KYCD

Themengebiete

1. Tag

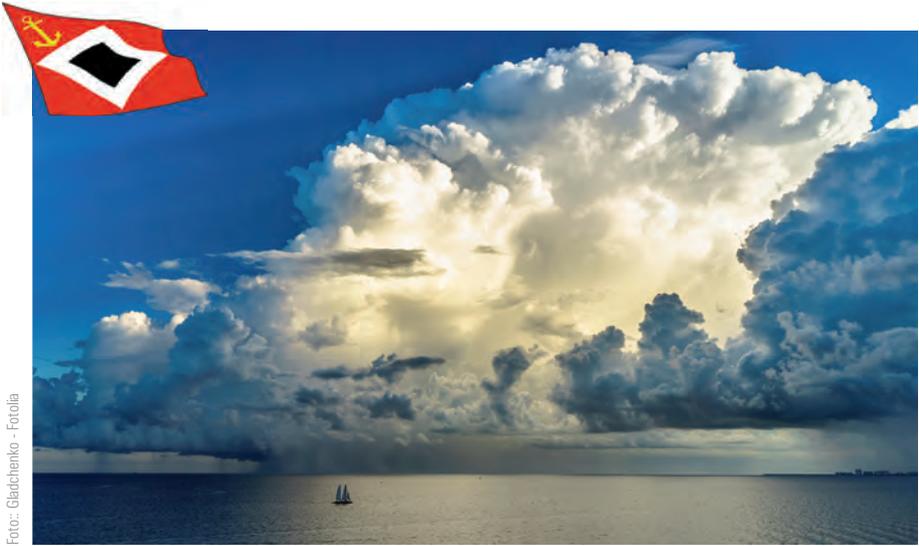
- Wiederbelebensmaßnahmen einschließlich Atemwegssicherung und Verwendung eines automatisierten externen Defibrillators (AED)
- Gefäßverschlüsse:
Herzinfarkte, Schlaganfälle
- Andere Internistische Akutsituationen:
- Allergien, Stoffwechselkrisen, Infektionen
- „Mann über Bord“:
Die Gefahr des Ertrinkens
Unterkühlung und „Rewarming“
- Probleme in Zähnen und Kiefer
- Gefährdungen durch marine Lebewesen
- Notruf- und Beratungsverfahren (TMAS, MEDICO-Gespräch)
- Verletzungen von Brustkorb, Wirbelsäule, Becken
- Extremitätenverletzungen
- Knochenbruch / Gelenkverletzungen
- Verbrennung / Verbrühung
- Umgang mit Schmerzmitteln
- Möglichkeiten der Kreislaufstabilisierung
- Bordapotheke / Ergänzende Ausrüstung

Die Termine werden frühzeitig im Club-Magazin, auf den Internetseiten und im Magazin „segeln“ bekanntgegeben.

2. Tag

- Die Sicherheitseinweisung
- Check Up von Verletzten / Mstart
- Schädelverletzungen

Dieses Praxisseminar kann auch bei Ihnen im Clubhaus, in Ihrer Segelschule, in Ihrem Unternehmen oder in von Ihnen zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten durchgeführt werden. Fragen Sie unverbindlich nach den Konditionen.



Wetterkunde-Seminar hilft, Wetter zu verstehen!

Termin: 17. November 2018 in Bremen

Im neu konzipierten Wetterkundeseminar geht es einen Tag lang um Klima und Wetter, um Großwetterlagen und typische Verläufe. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt darauf, Grundlagenwissen im Zusammenhang mit den praktischen Möglichkeiten zu verbinden, Wetterinformationen an Bord zu gewinnen und zu nutzen. Wir stellen vor, welche Informationen von wem angeboten werden und beschäftigen uns damit, welche technischen Hilfsmittel was leisten.

In mehreren Blöcken zusammengefasst, geht es im Seminar um folgende Themen:

- Klima und Wetter, ändert sich das Seewetter?
- Großwetterlagen auf der Nordhalbkugel
- Die Sonne als Motor des Wetters und ein wenig Physik, um Temperatur und Feuchte, planetarische Zirkulation, Polarfront und Jetstream zu verstehen
- Die Entstehung von Tief- und Hochdruckgebieten, Zugbahnen, Besonderheiten
- Lokale Windsysteme und topographische Einflüsse
- Wolken, wann treten welche Wolken auf, was ist an ihnen über die Wetterentwicklung abzulesen?

- Wellen (Dünung, Windsee und Brecher, kritische Wellenhöhen)

- Messverfahren und Geräte an Bord
- Informationen zur meteorologischen Törnplanung, geeignete Geräte und Software, Wettermodelle
- Typische Situationen auf See

Kostenbeitrag:

Für KYCD-Mitglieder: Euro 90,-

Für Nicht-Mitglieder: Euro 130,-

Die Informationen und Anmeldeunterlagen können von der Geschäftsstelle angefordert oder unter www.kycd.de, Rubrik Lehrgänge, heruntergeladen werden.



Berufsschiffahrt verstehen bedeutet Sicherheit im Sportboot!

**KYCD-Workshop: Vom Cockpit auf die Brücke!
Praktische Übungen im Schiffsführungssimulator.**



**Termin 08. und 09. Februar 2019
(nur für Frauen !)**

Sport- und Berufsschiffahrt teilen sich in den meisten Fällen die gleiche Verkehrsfläche, wobei die Anzahl, die Größe und die Geschwindigkeit der Handelsschiffe stetig gewachsen sind.

Fuhr man als Freizeitskipper vor einigen Jahren zum Beispiel auf der Ostsee noch relativ entspannt weiter, wenn am Horizont ein Berufsschiff auftauchte, heißt es heute: Wachsam sein, der „Dampfer“ ist schneller da als gedacht. Und es ist nicht nur ein Dampfer, auf den Hauptschiffahrtsrouten fahren sie wie an der Perlen schnur aufgezogen – und man stellt schnell fest, dass eine Geschwindigkeit von 15 Knoten in der Berufsschiffahrt nichts Besonderes ist.

Was heißt das nun für den Freizeitskipper?

Seine eigene Leistungsfähigkeit und die seines Bootes sowie dessen technische Ausstattung sind ihm in der Regel bekannt. Auch alles, was es an Vorschriften gibt, sollte ihm geläufig sein.

Wie kann das aber alles auf die Berufsschiffahrt übertragen werden? Hier tappen die meisten im Dunkeln. Sie können weder die Manövrierfähigkeit der Schiffe einschätzen, noch ist ihnen deren Ausrüstung ein Begriff.

Sich auf die Kollisionsverhütungsregeln zu verlassen, bedeutet gerne auch mal verlassen zu sein.

Deshalb gehört es auch zur guten Seemannschaft, sich über die „Mitbewohner auf See“ zu informieren und sich in ihr Verkehrsverhalten hineinversetzen zu können. In Theorie ist das schon verhältnismäßig schwer und in der Praxis kaum möglich. Welcher Kapitän lässt schon den Kollegen aus dem Cockpit auf die Brücke?

Der KYCD lässt den Freizeitskipper hier nicht im Dunkeln stehen.

Alle Punkte zu mehr Sicherheit auf See, zu einem sicheren Miteinander zwischen Groß- und Kleinschiffahrt, zur Ausrüstung und zum richtigen Verkehrsverhalten werden in diesem Workshop im Maritimen Zentrum der Hochschule Flensburg in einem der modernsten Schiffsführungssimulatoren behandelt.

Teilnahmegebühr:

Für KYCD-Mitglieder: Euro 305,-

Für Nicht-Mitglieder: Euro 365,-

Die detaillierten Informationen und Anmeldeunterlagen können in der Geschäftsstelle angefordert oder auf den Internetseiten des KYCD heruntergeladen werden (www.kycd.de, Rubrik Lehrgänge).



Wollen Sie einmal gefahrlos in Seenot geraten? Wollen Sie Ihre Rettungsweste testen? Leckabdichtung oder Feuerlöschen üben?

Wenn Sie jetzt insgeheim mindestens einmal „ja“ gedacht haben, dann sind Sie richtig beim Sicherheitstraining des KYCD im Einsatzausbildungszentrum Schadensabwehr der Marine in Neustadt/Holstein am **16. und 17. März 2019**.

Hier finden Sie beste Voraussetzungen, viel über und für die Sicherheit an Bord zu lernen. Neben der Theorie und den Vorträgen im Unterrichtsraum stehen die praktischen Übungen und Erfahrungen im Mittelpunkt.

Im Wellenschwimmbad der Marine warten die Rettungsinseln auf die Teilnehmer, die erleben werden, dass das Einsteigen im künstlich erzeugten Seegang schwieriger ist als erwartet – eben der Realität entsprechend, die auf See anzutreffen ist.

Oder der Sprung ins Wasser mit einer halbautomatischen Rettungsweste: Theoretisch ist alles bekannt, aber praktisch eine eindringliche Erfahrung.

Wassereinbruch im Schiff – was tun?

Geprobt wird der Ernstfall im Inneren eines nachempfundenen Schiffsrumpfs. Ohne Vorankündigung wird Wasser einbrechen, und es

heißt, mit „Bordmitteln“ muss nun versucht werden, das Leck abzudichten. Und das Ganze eben unter realen Bedingungen – wer hat das schon erlebt?

Vom Wasser geht es dann zum Feuer: Die Brandhalle der Marineschule wird mit Schutzkleidung und Kopfschutz betreten, und die Teilnehmer lernen, wie Glut-, Flüssigkeits- und Fettbrände erfolgreich mit verschiedenen Handfeuerlöschern und Löschdecken zu bekämpfen sind. Jeder Teilnehmer erlebt „hautnah“, wie schnell ein kleiner, handelsüblicher Löscher leer ist.

Auch in die Kategorie „Feuer“ fällt der sichere Umgang mit Signalmitteln. Nach theoretischer Anleitung lernen Sie, Handfackeln, Rauchtöpfe und Signalraketen richtig einzusetzen.

Gäste sind herzlich willkommen.

Kostenbeitrag:

Für KYCD-Mitglieder: Euro 305,-

Für Nicht-Mitglieder: Euro 345,-

Die Unterlagen zum Training können von der Geschäftsstelle angefordert oder auf den Internetseiten des KYCD heruntergeladen werden (www.kycd.de, Rubrik Lehrgänge).



„Perfekt segeln“ Know-how für die Praxis

Alles, was man als Segler auf Jollen und auf Yachten wissen muss, vermittelt das jetzt in aktualisierter und erweiterter 3. Auflage erschienene Standardwerk „Perfekt segeln“ ausführlich.

Zahlreiche Zeichnungen, Bilder und Fotosequenzen, Info- und Merkkästen, Tabellen und Checklisten veranschaulichen viele Punkte und machen das Nachschlagewerk zu einer unerschöpflichen Informationsquelle für jeden Segelfreund – egal ob Anfänger oder erfahrener Segler.

Von J. Evans, P. Manley, B. Smith
Verlag Delius Klasing,
Gebunden,
400 Seiten,
14 farbige Karten
Preis: 29,90 Euro

Impressum

Club-Magazin des Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Herausgeber: Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Erscheinungsweise: Quartalsweise, viermal im Jahr

Für Mitglieder ist der Bezug des Club-Magazins im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Geschäftsstelle: Neumühlen 21, 22763 Hamburg,
Tel.: 040 74134100, Fax: 040 74134101
info@kycd.de, www.kycd.de

Bankverbindung: Deutsche Bank AG,
IBAN DE48 2007 0024 0080 0607 00
BIC DEUTDE33HAN

Vereinsregister: Amtsgericht Hamburg VR 15822

Vertretungsberechtigt:

Bernhard Gierds (Vorsitzender)

Claas Wollschläger (Stellv. Vorsitzender)

Dr. Brigitte Clasen (Stellv. Vorsitzende)

Redaktion

V.i.S.d.P.: Bernhard Gierds

Die KYCD-Redaktion recherchiert die Beiträge nach bestem Wissen und Gewissen. Eine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann auch auf Grund kurzfristig möglicher Veränderungen durch Dritte nicht übernommen werden. Jegliche Haftung, insbesondere für eventuelle Schäden oder Konsequenzen, die durch die Nutzung der angebotenen Informationen entstehen, sind ausgeschlossen. Gemachte Angaben, technische Beschreibungen, Anleitungen, Checklisten etc. sind vom Nutzer/Anwender im Einzelfall auf ihre Richtigkeit und Gültigkeit zu überprüfen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des KYCD e.V. oder der Redaktion wieder. Die Autoren stellen grundsätzlich ihre von der Redaktion unabhängige Meinung dar. Mit Übergabe der Manuskripte und Bilder an die Redaktion erteilt der Autor dem KYCD e.V. das Recht zur Veröffentlichung. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte übernimmt der KYCD e.V. keine Haftung. Die Kürzung von redaktionellen Einsendungen ist ausdrücklich vorbehalten. Reproduktionen des Inhalts ganz oder teilweise sind nur mit schriftlicher Genehmigung des KYCD e.V. erlaubt. Jede Verwertung in Wort und Bild ist ohne schriftliche Zustimmung des KYCD e.V. nicht zulässig. Dies gilt auch für die Vervielfältigung, Übersetzung oder Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Wiedergabe von Marken- und Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. - auch ohne besondere Kennzeichnung - in diesem Club-Magazin berechtigt nicht zu der Annahme, dass derartige Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften, sie dienen lediglich der Produktdarstellung oder Produkt- und/oder Herstellerbezeichnung.



Flaggen	Größe 1 ca. 35 cm x 22 cm	8,00 €	Anzahl.....
	Größe 2 ca. 45 cm x 30 cm	9,50 €	Anzahl.....
Anstecknadel	Flagge des KYCD, feinvergoldet, als Nadel	12,50 €	Anzahl.....
Clubkrawatte	in dunkelblau mit der Flagge des KYCD als Muster, aus reiner Seide	24,00 €	Anzahl.....
Stoff-Aufnäher (Flagge)	farbig, 50 mm x 25 mm	2,00 €	Anzahl.....
KYCD-Cap	100% Baumwolle, Universalgröße, blau mit Druckverschluß, gestickte Flagge des KYCD	15,00 €	Anzahl.....
KYCD-Mütze	60% Baumwolle, 40% Polyacryl, Universalgröße, blau mit gestickter Flagge des KYCD	15,00 €	Anzahl.....

**Astronomische Navigation** ... nicht nur zum Ankommen

Autor: F. Mestemacher
Hrsg.: Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.
330 Seiten, 53 Abbildungen
durchgehend 4-farbig

29,80 € Anzahl

Info-Broschüren

- Spaß im Dunkeln: Nachtfahrten Anzahl.....
- Seewetter Anzahl.....
- Yachtcharter: Die Einsteigerfibel Anzahl.....
- Kollisionsverhütung Anzahl.....
- Feuer an Bord - Brandschutz und Brandbekämpfung auf Yachten Anzahl.....
- Empfehlungen für die medizinische Ausrüstung seegehender Yachten Anzahl.....

Mitglieder können die Broschüren im Internet kostenlos herunterladen, bitte Passwort anfordern.
5,00 € kostet ein gedrucktes Exemplar für Mitglieder und 10,00 € für Nichtmitglieder.

Vorname, Name _____ Mitgliedsnummer _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____ Unterschrift _____

Alle Artikel können Sie telefonisch, per Fax, Brief oder online im Internet (www.kycd.de, Rubrik Shop) bestellen. Alle genannten Preise ggf. inklusive MwSt. zzgl. Versandkosten. Wir wählen generell die günstigste Variante für den Versand (Brief, Paket, Päckchen).

Mit diesem Bestellschein verlieren alle vorhergegangenen ihre Gültigkeit!



- Zahlung per Bankeinzug
- Zahlung per Vorkasse nach Erhalt der Auftragsbestätigung/Rechnung

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE771000000397156, Mandatsreferenz: WIRD SEPARAT MITGETEILT

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname, Name (Kontoinhaber)

Kreditinstitut (Name und BIC)

_____|_____|_____|_____|_____|_____|_____|_____|_____
IBAN

Ort, Datum

Unterschrift

Datenschutz

Der KYCD speichert die in dieser Bestellung gemachten personenbezogenen Daten entsprechend der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen. Die Daten werden unbeteiligten Dritten nicht zugänglich gemacht. Die Daten werden zur Bearbeitung der Bestellung eingesetzt. Hierzu gehören das Rechnungs- und Mahnwesen, die Lohn- und Finanzbuchhaltung, der Zahlungsverkehr, der allgemeine, dem Anlass dienende Schriftverkehr und der Versand. Alle im Zusammenhang mit dieser Bestellung anfallenden Tätigkeiten erfolgen auf Grundlage der gesetzlich vorgeschriebenen Datenschutzverordnung. Auf Antrag hat jeder Besteller/jede Bestellerin das unentgeltliche Recht, eine Auskunft zu den über ihn beim KYCD gespeicherten personenbezogenen Daten zu erhalten. Er/Sie hat zudem das Recht auf Berichtigung, Sperrung oder Löschung der Daten, sofern gesetzliche Vorgaben (z.B. gesetzliche Aufbewahrungsfristen) dem nicht entgegenstehen. Mit Absenden der Bestellung an den KYCD willigt der Besteller/die Bestellerin ein, dass der KYCD die personenbezogenen Daten gemäß den vorgenannten Erklärungen (weitere Info zum Datenschutz im Internet des KYCD in der Rubrik „Club“ oder auf Anfrage in der Geschäftsstelle des KYCD) und unter Beachtung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) speichern und verwenden darf.

Widerrufsbelehrung

Der Besteller/die Bestellerin hat das Recht diese Bestellung binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beginnt an dem Tag an dem die Ware (auch von Bevollmächtigten) entgegengenommen worden ist. Der Widerruf hat schriftlich mit Briefpost oder Fax per Adresse des KYCD e.V. zu erfolgen. Die Ware ist unbeschädigt und original verpackt an den KYCD zurückzusenden. Der Kaufpreis, einschl. der Versandkosten, werden binnen 14 Tage nach Erhalt der Ware vom KYCD erstattet – bitte im Widerrufsschreiben die Bankverbindung angeben. Weitere Info (AGB) Datenschutz im Internet des KYCD in der Rubrik „Club“ oder auf Anfrage in der Geschäftsstelle des KYCD.

Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. – Neumühlen 21 – 22763 Hamburg – Fax 040 741 341 03



Wärmstens zu empfehlen!

SVB®

1989

Spezialversand für Yacht- & Bootzubehör



Nur
29,95 €

**3-Punkt
Lifeline mit
Lastindikator**
Nr. 99049



SEATEC

**SEATEC
Boatprotect
Frostfrei**

5 Liter
Nr. 48701

Nur
34,95 €



LIZARD
POWER GRIP FOOTWEAR

**LIZARD
Spin Boot - Segelstiefel**
Nr. 46855

Nur
199,95 €

WINTERZEIT = WARTUNGSZEIT

Zertifizierter Wartungsservice
für Rettungswesten / Rettungssinseln



Jetzt Termin vereinbaren:
+49 (0) 421 57290 - 14 oder wartung@svb.de

Über 20.000 Artikel ständig am Lager

www.svb.de

Ihr Einsatz ist
unbezahlbar.
Deshalb braucht
sie Ihre Spende.



www.seenotretter.de

